

[Erlen]a.: *Ölau* „Streifen mit Erlengebüsch am Wasser“ O'audf RO.

WBÖ I,429.

[Hohen]a., erstes Schiff eines Schiffzugs, → *Hohenau*.  
B.Dü.

**Au<sup>2</sup>**, Eule, → *Auf<sup>1</sup>*.

**au<sup>1</sup>** → *auf*.

**au<sup>2</sup>**

Interj., erweiterte Formen vereinz. kindersprl.

**1** Ausdruck des Schmerzes, allg.verbr.: *au* „Kinderausdruck des Schmerzes“ Passau; °*au*, *äitz hoama an Finga eiglupt* Wiesau TIR; *Au, i han auf ə ~ Äə'schel* [Eierschale] *auf'bissn!* SCHWÄBL altbayer.Mda. 98.– Mit Dim.suff. erweitert, °NB, °OP mehrf.: °*auala, tout des wejh* Neukchn KÖZ; °*auala, i ho me zwick* Neumarkt; *auala* nach DENZ Windisch-Eschenbach 104.– In fester Fügung *a. weh(elein)* °NB, °OP vereinz.: *au weh, mei Oam!* Hengersbg DEG; °*auwäiala, auwäiala!* Weiden; *Äo weiala! sagt d' Kerschbäurin, wens vom Baam abafallt!* Bayerwald 25 (1927) 188; *auwē, wie ain wehsel daz ist!* KONRADvM BdN 202,26.– Drescherspruch für zwei Personen: *au weh, au weh* „Drischlsprüche!“ HÄRING Gäuboden 38.

**2** Ausdruck der Bestürzung, OP vereinz.: *au!* Mühlbach RID.– In festen Fügungen *a. weh / a. weh zwick* u. ä. °OB, °NB vereinz.: *auweh zwick! jetzt hamma an Dreck!* Traunstein; *dös is a schöni Gschicht! auweh!* Penzbg WM; *Auweh, Leut – mir ham scho a Pech!* KOBELL-WILHELM Brandner Kaspar 108; *Auweh Sachsen! Steht der Tod bei die Füaß vom Kini!* STEPLINGER Obb.Märchen I,12; *Auweh, Mucker! ... wenn i da net zufälli an passend'n Schlüssel hab', muäß i's Schloß auslös'n* THOMA Werke VII,86 (Altaich); *Auwehe aus ists mit euch!* [A. v. BUCHER,] Entwurf einer ländlichen Charfreytagsprocession, [München] 1782, 131.– In mehrf. Wiederholung: *auwe auwe auwe!* Höhenrain WOR.– Auch Ausdruck des Bedauerns: *Au weh zwick, du armes Hascherl, geht's dir so schlecht ...?* ROHRER Alt-Mchn 110.

**3** Ausdruck der Schadenfreude, in festen Fügungen *a. weh / a. weh zwick* u. ä.: *au-we, eitz hānade dawißt!* nach KOLLMER II,442; *Auweh zwick, etz ham man bei da Schokoladseitn, an Wastl* Altb.Heimatp. 9 (1957) Nr. 7,6.– Scherzv.: °*auweh Schnepf, moang wiast kepft!* „wenn Unheil droht“ Galgweis VOF.

**4** subst. Fügungen.– **4a** wehleidiges Kind, OB vereinz.: *bist häit an Auwedarl* Fürstenfeldbruck.– **4b** Tod: *Meister Auweh (Auwedel)* DELLING I, 47.– Syn. → *Tod*.– Auch Henker: „führte doch der Henker bisweilen die Bezeichnung *Meister Auweh*“ ObG 14 (1925) 48.

Etym.: Ahd. *au* Ausruf der Entrüstung, zur Erregung der Aufmerksamkeit, mhd. *ou, ou wē, ouwei*; <sup>23</sup>KLUGE-SEEBOLD 61.

Ltg u. Formen: *au*, auch mit hartem Einsatz od. Dehnung.– Erweitert mit Suff. des Dim. *au(a)* u. ä. (BOG, KÖZ, SR; ESB, NEW, R, WÜM; WUN; N); mit → *weh* OB, NB, OP *auwē, -we, -wei*; ferner *-weiala* (BOG; NEW, NM, RID, SUL, WEN; N), *auwedal* (FFB).

DELLING I,47 (Auweh).

WBÖ I,430; Schwäb.Wb. I,353; Schw.Id. I,4; Suddt.Wb. I,488.

DWB I,598, 1045; Frühnhd.Wb. II,295; LEXER HWB. II,181, 193; Ahd.Wb. I,695.

BERTHOLD Fürther Wb. 10, 14; BRAUN Gr.Wb. 28, 32; DENZ Windisch-Eschenbach 104; MAAS Nürnberg.Wb. 68; <sup>2</sup>SINGER ArzbG.Wb. 23. B.Dü.

**au<sup>3</sup>, a-u**

Halteruf für Zugtiere, OB, °NB, OP vereinz.: *auu!* „halt“ Staudach (Achtental) TS; *ä-u!* „Halte- od. Warnruf des Roßlenkers“ Passau.

Ltg: *äü*.– S.a. *o, ou*.

WBÖ I,430; Suddt.Wb. I,488.

B.Dü.

**aua<sup>1</sup>**, herauf, → *aufher*.

**aua<sup>2</sup>**, heraus, → *ausher*.

**Aubel, -w-**

F.(?), in heutiger Mda. nur Dim., Eule, OB vereinz.: *Auwerl* „Eule“ Burghsn AÖ; *Auwöei* „Eule“ Ramsau BGD Bergheimat 10 (1930) 38; *Aubl* TS WEINHOLD Bair.Gramm. 130.– Syn. → *Eule*.– Auch Kauz, sö.OB vereinz.: *Auwaiuh* „Waldkauz, gilt als Wetterprophet“ Schneizlrth BGD.

Etym.: Aus einer Nebenf. von ahd. *ūwila st./swf*. (→ *Eule*); WBÖ I,491; SUOLAHTI Vogeln. 314 f.

Ltg, Formen: *auwal* (AÖ, LF, TÖL), *auwai*, *-b* (BGD, TS), *auweai* (BGD).

SCHMELLER I,14.

WBÖ I,491; Schw.Id. I,613 f.

RASP Bgdn.Mda. 20 f.

S-58G5I.

B.Dü.

**Auber**, Heidelbeere, → [Taub]beere.

**auch**

**I** Adv.– **I** ebenfalls, genauso, °Gesamtgeb.